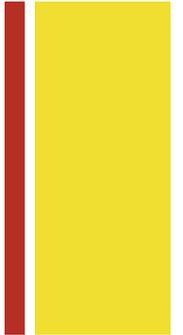




Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.06.2011 III.2. Familienbildung im Heinrich Pesch Haus

Laura Arnold und Ulrike Gentner

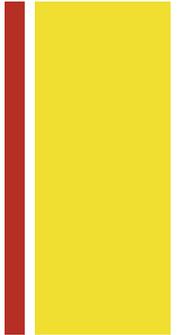
+ Auftrag und Handlungsfelder



Als Familienbildung in katholischer Trägerschaft :

- Familienleben unterstützen
- Erziehungskompetenz stärken
- Bildung und Begegnung für Familien ermöglichen
- Gesundheit in der Familie fördern
- Berufliche Fortbildung und Qualifizierung anbieten

+ Bildungsbereiche



- Familie und Erziehung
- Religion und Spiritualität
- Lernkompetenz
- Gesundheit und Lebensgestaltung
- Projekte
- Aus- und Weiterbildung:
Sprachförderkräfte, Erzieher/innen, Tagespflegepersonen etc.

+ Zahlen und Fakten im Überblick

	2010	2009
Teilnehmende	2999 davon: - Kinder : 933 - Frauen: 1827 - Männer: 239	2444 davon: - Kinder: 625 - Frauen: 1664 - Männer: 155
Kurse und Veranstaltungen	203	121
Unterrichtsstunden	2441	1719

Gütesiegel zur Qualifizierung v. Tagespflegepersonen
(BMFSFJ, MBWJK, Bundesagentur für Arbeit)

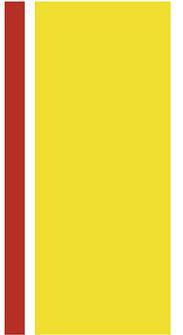
+ Kooperationspartner/innen

u.a.

- Caritas-Verband für die Diözese Speyer e.V.
- Stadt Ludwigshafen
- St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus
- Kinderschutzbund
- Netzwerk „Runder Tisch“ Ludwigshafen
- **SeHT**: Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen, Landesvereinigung RLP
- **DMSG**: Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband RLP
- **Kitas, Grundschulen, Beratungsstellen, Kinderarztpraxen in Ludwigshafen**



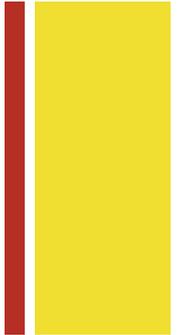
Koordinationsstelle FB im HPH



- „**Netzwerk Familienbildung**“ in Ludwigshafen seit 2009
(gefördert vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz)

- „**Elternschule**“: 2009-2010
gefördert von Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in RLP e.V. mit Angeboten zur Gesundheitsförderung);
Abschlusstagung im HPH am 09.02.2011

+ Netzwerk Familienbildung



Ziel:

Das „Netzwerk Familienbildung“ der Familienbildung im HPH versteht sich als ein Teil der Gesamtbemühungen in Ludwigshafen, die Angebotsvielfalt für Familien in Ludwigshafen zu verbessern.

Wer und wie?

Vor allem Familien mit besonderem Förderbedarf sind verstärkt im Blick mit einem bedarfsgerechten Angebot

Handlungsschritte:

- ✓ Systematische Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- ✓ Interaktive Vernetzung der relevanten Akteure der Familienbildung, vgl. Regelmäßiger Austausch mit den Kooperationspartnern (z.B. „Runder Tisch“)
- ✓ Entwicklung von Gehstrukturen zur Erreichung neuer Zielgruppen
- ✓ Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, Fachgespräche, Fachtagungen etc.
- ✓ Praxisbeispiele

Teil der Initiative VIVA FAMILIA des MASGFF RLP

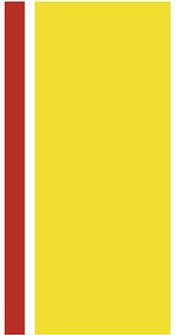


Projekt mit der Gräfenauschule

- Ausgangslage
- Projektziel
- Beteiligte
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Rahmenbedingungen



+ Praxisbeispiel PEKiP



Prager Eltern-Kind -Programm ist ein Angebot im Sinne einer Entwicklungsbegleitung während des wichtigen 1. Lebensjahres des Kindes (vgl. Standard des PEKiP e.V. mit zertifizierten PEKiP –Gruppenleiterinnen)



+ Orte und Räume der FB



► HPH



- Willi-Graf-Haus
- Pfarrzentrum St. Albert

+ Fachtagungen im HPH

2012

Prof. Dr. Ute Ziegenhain hat auf dem Deutschen Jugendhilfetag zugesagt, am 29. Februar 2012 im HPH den Hauptvortrag der Fachtagung zu halten

" Vor der Inklusion sind Alle gleich"

Gelegenheiten zum Dialog an einem geschenkten Tag

2011

Fachtag

**Familienkompetenz stärken -
Kindergesundheit fördern**

Ergebnisse niedrigschwelliger
Familienbildung der Elternschule



Mittwoch, 9. Februar 2011

**Heinrich Pesch Haus
Ludwigshafen**



**AUF DIE BEZIEHUNG
KOMMT ES AN...**

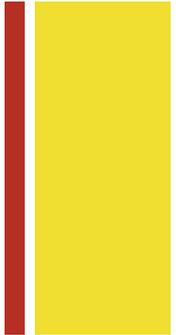
ODER: KINDER BRAUCHEN SICHERHEIT,
ZUWENDUNG UND FÖRDERUNG!



AUSWIRKUNGEN VON
VERNACHLÄSSIGUNG, TRAUMA UND
BINDUNGSSTÖRUNG

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR 2011

**HEINRICH PESCH HAUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN**



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

